



Alboin zwingt Rosamunde, aus dem Schädel ihres Vaters zu trinken. Von G. Vogel.

Erster Abschnitt.

Langobardische Sagen.

1. Alboin und Rosamunde.

Einſt herrſchte in Pannonien, dem heutigen Ungarn, der Langobardenfürſt Audoin. Mit ihm lag in Fehde das ſtammverwandte Volk der Gepiden. Alboin, der Sohn des Langobardenfürſten, erſchlug in einem Gefechte einen Sohn des Gepidentönigs Thurisind. Stolz auf ſeinen Erfolg, wollte er an dem Siegesmahle in ſeines Vaters Halle teilnehmen, allein dieſer wies ihn zurück, indem er ſagte: „Biſt du der väterlichen Sitte unkundig, daß du hier Zutritt begehreſt, wo nur erprobte Helden zum feſtlichen